

**Gottesdienst und Festakt: Erzbischof Stefan Heße besuchte den 3,3 Millionen Euro teuren Neubau der katholischen Kita St. Bonifatius in Wilhelmsburg. Er sagt: „Es ist wichtig, dass wir die Kleinsten Ernst und in unsere Mitte nehmen.“**

KATHARINA GESSLER

WILHELMSBURG :: Es ist das langersehnte Ende einer Notlösung: Gestern wurde der Neubau der Wilhelmsburger Kindertagesstätte St. Bonifatius an der Rotenhäuser Straße 94 eingeweiht. Was alle Beteiligten am meisten freut, brachte Bianca Neugebauer, die sowohl die Kita als auch die Bonifatius Grund- und Stadteilschule leitet, auf den Punkt: „Endlich ist alles unter einem Dach!“ Und es hörte sich an wie ein Stoßseufzer. Erzbischof Stefan Heße wird soviel Erleichterung nachvollziehen können: „Es ist wichtig, dass die Kinder in unsere Mitte genommen werden, dass Erwachsene sich auf Augenhöhe begeben und es den Kleinen gut geht.“



Mit Spaß bei der Sache: Die Jungen und Mädchen der Kita St. Bonifatius sangen gestern beim Festakt augenscheinlich aus voller Seele

Katharina Geßler (2)

Endlich ist alles unter einem Dach.

Bianca Neugebauer, Leiterin der Bonifatius-Schule und -Kita

Lange waren Vorschule und Kita an zwar nahe beieinander liegenden, aber doch getrennten Standorten untergebracht. Der farbenfrohe Neubau ist jetzt direkt an die Grund- und Stadteilschule angegliedert und wird auch von der Schule mitgenutzt – eine Besonderheit, wie Erhard Porten, Schuldezernent des Katholischen Schulverbandes und langjähriger Leiter der Bonifatius-Schule, hervorhob.

Satte 3,3 Millionen Euro haben Erzbischof und Stadt Hamburg in den bunten Bau investiert, der nicht nur farblich neue Akzente im Stadtteil setzt. Auf insgesamt 1600 Quadratmetern bieten sich den insgesamt 16 Erzieherinnen künftig neue pädagogische Möglichkeiten – und den Kindern reichlich Raum zum Spielen, Basteln, Lernen und Essen. Dabei wird die fast 250 Quadratmeter große Kantine mit Bühne von den Grund- und

Stadteilschülern mitgenutzt. Gestern herrschte hier schon mal volles Haus: nach dem von Erzbischof Heße gestalteten Gottesdienst in der Kirche tummelten sich hier die Gäste des anschließenden Festaktes. Die Stars des Nachmittags waren naturgemäß die Kinder der Einrichtung: Sie sangen, trommelten und tanzten auf der Bühne, dass es eine Freude war, ihnen zuzusehen.

Die Arbeiten am dem Neubau, der zugleich auch eine Erweiterung darstellt, begannen 2014. Bislang betreute die Einrichtung 80 Kinder, jetzt bietet sie Platz für 100 Mädchen und Jungen im Kita- sowie 30 im Krippenbereich.

Die Fassade, die farbliche Gestaltungselemente des benachbarten Schulgebäudes aufgreift, besteht aus witterungsbeständigen Hochdruck-Schichtpressplatten. Im Innern des Baus sind in ungewöhnlichen, kindgerechten Grundrissen vier Elementar- und zwei Krip-



v. l.: Schuldezernent Erhard Porten, Erzbischof Stefan Heße, Schul-/Kita-Leiterin Bianca Neugebauer, Architekt Ulrich Exeler

pen-Gruppen untergebracht. Sämtliche Gruppenräume verfügen über einen direkten Zugang zum 650 Quadratmeter großen Außengelände mit ellipsenförmigem Sandkasten, eingelassenem Trampolin, Kletterwand und Bobby-Car-Parcours. „Nun kann die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten weiter wachsen und rei-

che Früchte tragen“, freut sich Bianca Neugebauer. Und Dezernent Porten setzte noch eins drauf: „Zusammen bilden Kita, Schule, Kirche und Generationenhaus in Wilhelmsburg einen zentralen Ort kirchlichen Lebens – wo hat man das schon!“

Worauf es ihm bei der Betreuung der Kinder in der neuen Einrichtung besonders ankommt, hatte Erzbischof Heße zuvor im Gottesdienst deutlich gemacht: „Es ist wichtig, dass sich selbst die Kleinsten hier Ernst genommen fühlen und dass sich die Erwachsenen um sie kümmern. Kinder sollen keine Angst vorm Leben haben. Dass es ihnen hier gut geht, ist wichtig für das ganze Leben.“

Gestern jedenfalls haben sie die Aufmerksamkeit bekommen, die aus Sicht des Erzbischofs angemessen ist: Beim Gottesdienst und auch beim Festakt war kein einziger Platz mehr frei.

St. Bonifatius

St. Bonifatius ist die römisch-katholische Pfarrkirche von Harburg-Wilhelmsburg. Sie wurde 1897/98 nach dem Entwurf von Richard Herzig (Hildesheim) als neuromanische Basilika erbaut, nach Kriegszerstörungen wiederhergestellt und 1965/66 nach Plänen von Egon Pauen (Harburg) in modernen Formen ergänzt. Die Kirche entspricht in ihrer Struktur bis heute dem originalen Entwurf. Sie ist eine gewestete dreischiffige Backstein-Basilika auf Kreuzgrundriss. Zur Pfarrei gehören aktuell rund 7500 Katholiken. Seit 1995 gehört die Gemeinde zum neu gegründeten Erzbistum Hamburg.

NACHRICHTEN

WINSEN

Neuer Bürgerdialog über den Masterplan Bahnhofstraße

Der von der Stadt angestoßene Planung „Masterplan Bahnhofstraße und Bahnhofsumfeld“ geht in die nächste Runde. Erneut wurden jetzt in einem Arbeitskreis Themen wie die Bahnhofs-gestaltung, Mobilität, die Gestaltung des Platzes vor der St. Georg Kapelle oder die Kreuzung Riedels Eck diskutiert. Große Einigkeit gab es in der Frage der neuen Bahnhofs-gestaltung sowie bei der Sanierung und Umgestaltung der Bahnhofsunterführung oder des Vorplatzes. Der Masterplan-Entwurf und die Ideenskizzen sollen nun überarbeitet werden, um sie in einem Bürgerdialog am 15. November ab 19 Uhr in der Stadthalle vorzustellen. Protokolle und weitere Informationen können unter <https://www.winsen.de/masterplan-bahnhofstrasse> eingesehen werden. (HA)

WINSEN

Stadt investiert 400.000 Euro in Oberfläche der Mesker Brook

Wegen mangelhaften Zustandes der Oberflächenbefestigung plant die Stadt im Herbst Bauarbeiten in der Straße Mesker Brook zwischen Alt-Roydorf und der Grevelau. Dabei soll eine neue Asphaltbefestigung eingebaut werden. Innerhalb der Ortschaft Roydorf werden die Seitenstreifen mit Rasengittersteinen befestigt. Während der Bauzeit wird der Mesker Brook für den Durchgangsverkehr gesperrt. Eine Umleitung wird über die Straßen Schaphorst/Grevelau führen. Die Bauarbeiten sollen Mitte Oktober beginnen und zwei Monate dauern. Die Kosten liegen bei 400.000 Euro. Die EU hat 160.000 Euro Fördermittel bewilligt. (HA)

WINSEN

Bürger können sich zu geplante Gleis äußern

Für den Neubau eines Gleisanschlusses der Firma Ruhl im Gewerbegebiet Osttangente ist ein Planfeststellungsverfahren notwendig. Das Stahl verarbeitende Unternehmen errichtet eine Produktionshalle, ein Verwaltungs- und Sozialgebäude sowie eine Krananlage am Nettelberg. Der Stabstahl soll künftig direkt auf das Betriebsgelände geliefert werden. Die Unterlagen für die Planfeststellung liegen bis zum 10. Oktober im Rathaus aus. Stellungnahmen sind bis zum 19. Oktober möglich. (HA)

Neue Kita für 130 Kinder eingeweiht

Eine CDU-Politikerin gibt Unterricht

Tag der freien Schule: Birgit Stöver war zu Gast im Niels-Stensen-Gymnasium

HARBURG :: Tuchfühlung war angesagt. Beim zweiten Tag der freien Schule, zu dem die Arbeitsgemeinschaft freier Schulen in der Hansestadt (AGFS) wieder 20 Abgeordnete der hamburgischen Bürgerschaft sowie des Deutschen Bundestages eingeladen hatte, ging es darum, dass die Politikerinnen und Politiker ein Gespür entwickeln – für die freien Schulen und all die Dinge, die dort von Belang sind. Ein Angebot, das die CDU-Politikerin Birgit Stöver (46) gestern nur zu gern wahrnahm: Sie stattete dem katholischen Niels-Stensen-Gymnasium einen Besuch ab. Mehr noch: Wie all ihre Kollegen zuvor – zum Beispiel der SPD-Abgeordnete Michael Weinreich, der in der vergangenen Woche die Bonifatiuschule in Wilhelmsburg besuchte – ließ auch sie sich auf einen Perspektivwechsel ein und stellte sich für die Dauer einer Unterrichtsstunde an den Lehrerpult, Themenschwerpunkt: Demokratie.

Die vielleicht wichtigste Botschaft, die sie den 22 Schülern (16 und 17 Jahre alt) mitgab: Selbst diejenigen, die vorgeben, mit Politik nichts am Hut zu haben, sind politisch. „Jeder von uns, der sich in der Gesellschaft bewegt und sich beispielsweise im Sportverein engagiert, ist auch politisch unterwegs“, sagte die Harburger Bürgerschafts-abgeordnete. Und erzählte auch gleich von den eigenen Anfängen. Unabhängig vom Vorbild ihrer Mutter, die sich in der Harburger Bezirkspolitik engagierte, entwickelte sie schon als Schülerin ein ausgeprägtes Interesse an gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen. Den letzten Kick, sich aktiv in die Politik einzumischen, bekam sie 1990 mit der Wie-

dervereinigung: „Das war für mich die Motivation, in die CDU einzutreten.“

Ihre zweite zentrale Botschaft des gestrigen Tages: „Politik ist kein Berufsbild.“ Ohne eine solide Ausbildung, so ihre feste Überzeugung, gehe es nicht: „Politik ist Berufung auf Zeit.“ Eine solide Ausbildung sieht sie als Fundament notwendiger Lebenserfahrung.

Was die Schüler von ihr wissen wollten? Etwas wie sie Familie, Beruf und Politik unter einen Hut bringt. Welche Mitarbeiter sie in ihrer politischen Arbeit unterstützen oder auch, wie Bürger Einfluss nehmen können auf Politik. Was es mit dem Tag der freien Schule überhaupt auf sich hat, erklärt Volker Reitstätter, Sprecher der Hamburger AGFS: „Wir eröffnen neue Sichtweisen.“ Die staatlich anerkannten Ersatzschulen, zu denen die katholischen Schulen gehören, seien nicht nur ein grundgesetzlich erwünschter Bestandteil des öf-

fentlichen Bildungswesens: „Sie sind das Spiegelbild einer vielfältigen und freien Bildungslandschaft.“

In der Hansestat besucht immerhin jedes zehnte Kind eine freie Schule: Den 168.603 Jungen und Mädchen an staatlichen Schulen stehen 20.215 (10,7 Prozent) an freien Schulen gegenüber. Mit diesem Tag der freien Schulen, der in Teilen der Stadt bereits am 23. September begangen worden ist, will die AGFS – ein Zusammenschluss von Katholischem Schulverband, dem Arbeitskreis evangelischer Schulen, der Landesarbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen sowie des Verbandes Deutscher Privatschulen – vor allem dies: aufklären, informieren und die Vielfalt der Profilierungen im Bildungssystem sichtbar machen.

Apropos Vielfalt: Von den rund 600 Schülern des Niels-Stensen-Gymnasiums ist etwa ein Drittel evangelisch. (kg)



Birgit Stöver (46) besuchte gestern den PGW-Kursus (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft) der Jahrgangsstufe II des katholischen Niels-Stensen-Gymnasiums. Eine zentrale Botschaft an die Schüler: „Politik ist kein Berufsbild. Eine solide Ausbildung ist wichtig“

Katharina Geßler

ANZEIGE

Stellenangebote

Zum sofortigen Start suchen wir:

## Aufgeweckte Vertriebstalente!

- ✓ Verkauf
- ✓ Leidenschaft
- ✓ Abwechslung

Hamburger Abendblatt

PHARMAREFERENT/IN IHK Fortb., Start 28.11.2016 Infoabend Hamburg, 21.10., 19 Uhr, Tel: 0800-1234876, www.pharmaakademie.com

**abendblatt.de/jobs**

Bekanntschaffen

Sie sucht Ihn

Ingeborg, 75, Witwe, liebevoll, warmherzig, nicht ortsgewunden, PKW, häuslich, sucht ehrl. Mann bis Mitte 80, Tel. 04722/308 04 34 von 10 - 20 Uhr, auch Sa./So. www.partner-seniorenkreis.de

Christian, 76, rüstiger Witwer, Handwerksmeister, liebevoll, gepflegt, Hobbygärtner, PKW... sucht Partnerin, Tel. 04722/308 04 34 von 10 - 20 Uhr, auch Sa./So. www.partner-seniorenkreis.de

Verschiedenes

**Haushaltsauflösungen**  
Nachlassräumungen, Entrümpelungen zum Festpreis mit Wertausgleich. Wir kaufen Militaria!

clean concept otte GmbH  
Tel.: 04172 - 98 83 33  
www.clean-concept-otte.de

25980 Sylt-Hotelperlen.de  
GmbH, 3 kleine Hotels, neues edles Ambiente, herzlich familiär geführt, Strand-/Zentrumsnähe, Maybach 1, 7 Tg. ab 389 €, 4 Tg. ab 249 €, inkl. Fr.-Buffet, Silvester/Prospekt, ☎ 0 46 5 1 / 2 30 2 3

Gastfamilien für Peruaner (14-16J) von Jan.-März 17 gesucht. Gegenbesuch möglich. F.Held ☎ 04057222947

An- u. Verkauf:  
Gemälde u. Grafik, Uhren u. Schmuck, Silber u. Antiquitäten, Einlieferungen hoch. Objekte für unsere nächste Kunstauktion jederzeit möglich.  
Tel. (04161) 81005  
Angebote unter  
www.auktionshaus-aldag.de  
ÖZ: Die-Fr. 10-18 h, Sa. 10-13 Uhr

Gewinnen Sie durch die persönliche Ansprache Abonnenten für das Hamburger Abendblatt dort, wo auch unsere Leser/innen sind: auf ausgewählten Events, Ausstellungen sowie in der Shoppingmeile gleich nebenan.

Dafür suchen wir zuverlässige, begeisterungsfähige und sprachgewandte Handelsvertreter jeder Altersklasse (m/w).

**Ihre Aufgaben:**

- Führen von Verkaufsgesprächen
- Gewinnung von Neukunden
- Vorstellung des Produktes
- Präsentation der Marke Hamburger Abendblatt – hier sind Marktkenntnisse von Vorteil

**Ihr Profil:**

- Leidenschaft für den Verkauf
- freundlicher, souveräner und professioneller Umgang mit Menschen
- Engagement und Kreativität

**Wir bieten Ihnen:**

- eine attraktive Vergütung auf Stunden- und Provisionsbasis
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in Hamburg und Umgebung
- ein starkes Team
- professionelle Schulungen inkl. aller Schulungsunterlagen
- Kreativitätsförderung
- Kleidung und Equipment

Verstärken Sie unser Team! Bewerben Sie sich jetzt: Telefon 01577 / 24 31 988 • E-Mail [direktvertrieb@abendblatt.de](mailto:direktvertrieb@abendblatt.de)

Hamburger Abendblatt

## GESCHAFTSSTELLE

Bücher und Geschenke | Abo-Service | Tickets  
Anzeigen-Annahme | TrueeProgramm | Leserevents

Unsere Empfehlung für tolle Hamburg-Produkte: die Geschäftsstelle vom Hamburger Abendblatt!

Großer Burstah 18-32  
Für Sie geöffnet:  
Mo. - Fr. 9-19 Uhr  
Sa. 10-16 Uhr